



Wohnungslosigkeit in Münster im Fokus

draußen! macht Schule mit einer tollen Kasse

Ein gemeinsames Projekt des Religionskurses der Jahrgangsstufe 8 des Annette-Gymnasiums und der Zeitschrift draußen!.

Unter der Leitung von Religionslehrerin Maria Terhorst-Schweifel entstand in der Jahrgangsstufe 8 aus der Analyse einer Bibelstelle ein interessantes Projekt. Zunächst eher am traditionellen unterrichtlichen Vorgehen orientiert, ging es anfangs darum, den Satz „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40) in seinem Kontext zu deuten. Wen aber mochte Jesus wohl mit „den Geringsten“ gemeint haben? Schnell wurde klar, dass Jesus in seiner Zeit gleich mehrere Gruppen im Auge gehabt haben könnte. Doch – auch das kristallisierte sich in den Unterrichtsgesprächen zügig heraus – leben auch heute viele Menschen eher am Rande unserer Wohlstandsgesellschaft; und genau einer dieser Gruppen wollte sich der Religionskurs widmen: der Gruppe der Menschen in Münster, die ohne festen Wohnsitz leben und dennoch ihr Leben meistern müssen.

Schnell entstand aus der Idee mehr: Die Obdachlosenzeitung **draußen!** wurde kontaktiert, Redaktionsmitglieder und Menschen aus dieser Initiative in den



Unterricht eingeladen und Gespräche im Unterricht geführt. Wie entsteht Obdachlosigkeit überhaupt? Auf welchen Wegen wird man eigentlich wohnungslos? Wie meistert man das Leben, wenn wichtige Bezüge plötzlich und unerwartet wegbrechen? Welche Wege können wieder aus dieser Notsituation heraus führen? Und vor allem: Welche Hilfen werden dringend benötigt? Ausgehend von der Bibelstelle kamen auf diese Weise Schülerinnen und Schüler einerseits und wohnungslose Menschen andererseits einander im Gespräch näher und entwickelten zunehmend Verständnis füreinander. Dass mehrere unerwartete Ereignisse, die gleichzeitig auftreten, wie etwa Arbeitslosigkeit und Trennung,

sehr schnell in eine Notsituation führen können, ohne dass die Betroffenen etwas dagegen ausrichten können, wurde dabei sehr schnell deutlich. Rolf Meyer von der Redaktion der Zeitschrift **draußen!** setzte in diesem Zusammenhang auch den Stellenwert dieses Magazins sehr hoch an. Die Arbeit für **draußen!** gebe vielen Halt, eine sinnvolle Aufgabe und Sorge für ein Einkommen.

Am 10. November stattete der Religionskurs von Frau Terhorst-Schweifel zum Abschluss des Projektes der Redaktion einen Besuch ab und bedankte sich mit selbst gebackenem Kuchen für die Offenheit und Gastfreundschaft. Einen „Rucksack voller Hoffnung“ hatten die Schülerinnen und Schüler auch dabei: Warme Kleidung für die kommende kalte Jahreszeit. Längst hatten die Schülerinnen und Schüler nämlich verstanden, dass Jesus wohl zu den „Geringsten“ besonders auch die Mutigen gezählt haben musste, die persönlich schwierige Situationen meistern und dennoch am Rande der Gesellschaft stehen. „Insofern ist dieses Projekt sicher auch ein wichtiger Beitrag gegen gesellschaftliche Spaltung und für Verständnis und Solidarität“, freute sich Maria Terhorst-Schweifel über ihre gelungene Initiative. **d**

